

Das Funknetz der Rega im Dienste des Notfunkkanals E

Notfunkkanal E 161.300 MHz, Tonsquelch 123.0 Hz ab 2012



Das Emergency- bzw. Notfunknetz benutzt die Infrastruktur (Fix-Stationen) des Rega-Funknetzes. Die damit erreichte Abdeckung ist zwar beträchtlich, deckt aber nicht das gesamte Territorium der Schweiz ab. Wie bei jedem Funknetz bleiben gewisse Gebiete ohne Funkkontakt, so dass eine Alarmierung über den E-Kanal der Rega nicht von jedem Ort der Schweiz erfolgen kann.

Ab 2012 wird Rega ihr Funknetz schrittweise mit dem Tonsquelch 123.0 Hz ausrüsten um Funkstörungen ausblenden zu können (wie in der Haute-Savoie/Frankreich und im Aostatal/Italien). Die Alarmierung der Rega-Einsatzzentrale bleibt jedoch wie bisher mit dem Selektivruf und ohne Tonsquelch möglich. Bitte beachten Sie beim Kauf eines neuen Notfunkgerätes, dass der Tonsquelch 123.0 Hz eingebaut ist.



Funkstationen

- | | | |
|---------------------|-------------------|----------------------|
| ○ 1 La Dôle | ○ 15 Oberalp | ○ 29 Wangener Berg |
| ○ 2 Rochers de Naye | ○ 16 Corvatsch | ○ 30 Lägern |
| ○ 3 Plaine Morte | ○ 17 Lagalb | ○ 31 Wehr |
| ○ 4 Niesen | ○ 18 Zernez | ○ 32 Lauperstorf |
| ○ 5 Jungfrauoch | ○ 19 Motta Naluns | ○ 33 Les Ordon |
| ○ 6 Trockener Steg | ○ 20 Lai da Vons | ○ 34 Chasseral |
| ○ 7 Eggishorn | ○ 21 Weissfluh | ○ 35 Grimsel |
| ○ 8 Castello | ○ 22 Brambrüesch | ○ 36 Lucomagno |
| ○ 9 Tamaro | ○ 23 Crap Masegn | ○ 37 Bregaglia |
| ○ 10 Gesero | ○ 24 Sool | ○ 38 Bantiger |
| ○ 11 Matro | ○ 25 Chäserrugg | ○ 39 Müstair |
| ○ 12 Pilatus | ○ 26 Hoher Kasten | ○ 40 Bivio |
| ○ 13 Fronalpstock | ○ 27 St. Gallen | ○ 41 Briener Rothorn |
| ○ 14 Titlis | ○ 28 Reutenen | |

Nach einem Alarmruf leitet die Rega zielgerichtet die erforderlichen Massnahmen im Rahmen der ihr zur Verfügung stehenden Möglichkeiten ein. Dabei arbeitet sie eng mit anderen Partnern im Rettungswesen zusammen.



Alarm

Alarm-Taste oder 5-Ton-Ruf 2 14 14 (ZVEI - 1/2)

Quittung: 3 lange Töne

Bereiten Sie sich auf folgende Fragen der Einsatzzentrale vor:

- wer alarmiert?
- was ist wann wo passiert?

Nach der Alarmierung:

- auf Empfang bleiben
- Weisungen der Rega, des Rettungshelikopters oder der Rettungsmannschaft abwarten und befolgen

Test

Test-Taste oder 5-Ton-Ruf

- 2 13 01 (ZVEI-1/2)

Quittung: 2 lange Töne

Richtiges Verhalten bei der Benutzung des Notfunks

Die Benutzung des Notfunks setzt Verhaltensregeln voraus, die zu beachten sind, um ein störungsfreies Funktionieren zu ermöglichen.

- Melden Sie vor Antritt einer Tour wenn möglich einer Vertrauensperson (z. B. Ortspolizei, Hüttenwart, Bekannten, Kollegen), wo Sie hingehen (Gebiet, evtl. Route) und wann Sie beabsichtigen, zurückzusein, oder hinterlassen Sie eine entsprechende Meldung hinter der Windschutzscheibe Ihres Fahrzeuges. Vergessen Sie auch nicht, sich wieder zurückzumelden!
- Schalten Sie das Funkgerät ein und hören Sie laufend die Frequenz ab.
- Behalten Sie für den Notfall einen Satz neue Reservebatterien bei sich.
- Die Ausbreitung der Funkwellen ist der Ausbreitung der Lichtwellen ähnlich: Wenn Sie theoretisch Sichtverbindung haben (keine Hindernisse zwischen Ihrem Funkgerät und einer Funkstation), haben Sie auch Funkverbindung. Sie können aber auch von Spiegelungen und Biegungen der Funkwellen profitieren.
- Wenden Sie sich beim Funken einer Funkstation zu und halten Sie das Funkgerät senkrecht vor den Mund: Sprechen Sie deutlich, aber schreien Sie nicht!
- Gelingt Ihnen keine Verbindung, senden Sie einen «blinden Ruf»: «An alle, NOTRUF, wer hört mich?». Vielleicht werden Sie von anderen Funkteilnehmern gehört, die Ihnen direkt helfen oder Ihren Ruf weiterleiten können (Relaisfunktion). Unsere Helikopter sind häufig in der Luft und könnten Sie hören.